

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 151.

Freitag den 5. Juli 1872.

(231—1)

Nr. 3562.

Rundmachung.

Zur Uebernahme der Rauchfanglehrerarbeiten im Priesterhause und im Lycealgebäude in Laibach für die Zeit vom 1. November 1872 bis hin 1875 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die näheren Bedingungen können bei der Manipulationsleitung der k. k. Landesregierung eingesehen werden.

Die Offerte, in welchen sich auf diese Bedingungen zu berufen, und in denen der Uebernahmepreis in Gulden und Kreuzern österr. Währung mit Buchstaben auszusprechen ist, sind versiegelt mit der Aufschrift: „Offert wegen Uebernahme der Rauchfanglehrerarbeiten im Priesterhause und im Lycealgebäude“ bis Ende August 1872 im Einreichungsprotokolle der k. k. Landesregierung abzugeben.

Am darauf folgenden Tage, d. i. am 1. September l. J., vormittags um 10 Uhr wird die Eröffnung der Offerte bei der k. k. Landesregierung im Amtlocale der Hilfsämter-Direction stattfinden, und es steht den Offerenten frei, hiebei zu erscheinen.

Laibach, am 18. Juni 1872.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(248—1)

Edict.

Nr. 788.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Jahresgehalte von 1500 fl., allfällig von 1300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche, in welchen auch die Kenntnis beider Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege bis 20. Juli d. J.

bei diesem Präsidium einbringen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 3. Juli 1872.

(236—3)

Edict.

Nr. 755.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz ist die Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit dem Jahresgehalte von 900 fl., allfällig 800 fl., in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die Kenntnis beider Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege bis 15. Juli 1872 bei diesem Präsidium einbringen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 28. Juni 1872.

(247—1)

Edict.

Nr. 3085.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth erliegen aus der wider Josef Tomazic von Littai und Anna Bellic von Waitisch bei Laibach wegen Verbrechens des Diebstahles abgeführten Untersuchung nachstehende Effecten, als:

eine Brieftasche, 3 Taschenmesser, 1 Cigarrentasche mit dem eingravirten Namen „Widmann“, zwei goldene Damenringe, einer mit einem weißen und rothen, der andere mit einem rothen Steine, ein Verfaßzettel über drei beim Laibacher Pfandamte verpfändete goldene Ringe, eine 100 fl. und eine 1 fl. Banknote.

Die dem Gerichte unbekannten Berechtigten werden aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ hieramts zu melden und ihr Recht auf die Sachen nachzuweisen, widrigens die Effecten veräußert und mit dem Erlöse in Gemäßheit des § 358 St. P. O. vorgegangen werden würde.

Rudolfswerth, am 18. Juni 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 151.

(1532—1)

Nr. 11.259.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18. April d. J., Z. 6732, in der Executionsfache des Anl. Besdir durch Dr. Sajovic gegen Johann Kremzar peto. 17 fl. 70 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagsatzung betreffs der Forderung des letzteren bei Anton Maier von Brezovitz per 100 fl. 1 1/2 kr. am 26. Juni d. J. niemand erschienen ist, und daß es demnach bei der dritten Tagsatzung am

10. Juli 1872,

zu verbleiben hat.

Laibach, am 27. Juni 1872.

(1527—1)

Nr. 10.574.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 25. April d. J., Z. 6033, in der Executionsfache des Josef Oblak, als Cessionär der Gertraud Gerne von Laibach, gegen Maria und Josef Kumsche bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagsatzung am 15. v. M. niemand erschienen ist, wornach es bei den ferneren Tagsatzungen am

17. Juli und

17. August d. J.

zu verbleiben hat.

Laibach, am 17. Juni 1872.

(1544—1)

Nr. 5511.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Thomas Grašic von Strohain gegen Michael Gasperlin von Posenitz mit dem Bescheide vom 6. Februar l. J., Nr. 5410, auf den 13. December l. J. angeordnete zweite Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität über Ansuchen des Executionsführers als abgehalten angesehen und die mit obigem Bescheid auf den 15. Jänner l. J. angeordnete dritte Feilbietung dieser Realität auf den

15. Juli 1872

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. December 1871.

(1530—1)

Nr. 4521.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Desar Pongraz, als Curator der mdrj. Mathias Kusar'schen Erben, die executive Feilbietung der dem Johann Garbeis von Podgoric gehörigen, gerichtlich auf 1915 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche St. Marcin sub Urb.-Nr. 108, Rectif.-Nr. 46 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

25. September 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. April 1872.

(1528—1)

Nr. 7713.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Beziehung auf das Edict vom 20. August 1871, Z. 13.468, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Nikolaus Reher durch Dr. v. Wurzbach gegen Maria Josef von Podmelnitz die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 20ten August 1871, Z. 13.468, angeordnet gewesenen, sohin mit dem Bescheide vom 9. December 1871, Z. 21.033 sistirten dritten executiven Feilbietung der der Maria Josef geb. Dermanšek aus dem Ehevertrage vom 3. November 1818 zustehenden, auf der Realität des Franz Josef aus Podmelnitz sub Urb.-Nr. 61,

Tom. IX, pag 112—115 ad Kostenbrunn betreffenden Forderung an Heiratsgut per 150 fl. d. W. zum Behufe der Einbringung der Forderung des Gesuchstellers aus der Schuldobligation vom 21. Juli 1832 und dem Vergleiche vom 29. April 1840, Nr. 1695, per 100 fl. C. M. oder 105 fl. d. W. sammt Anhang bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

20. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet worden ist.

Davon werden die Kaufstüftigen mit dem Beisatze verständigt, daß die Forderung bei dieser Tagsatzung gegen bare Bezahlung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 7. Juni 1872.

(1543—1)

Nr. 2813.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Auguste Grabekly durch Dr. Mencinger die exec. Feilbietung der dem Michael Gasperlin von Posenitz gehörigen, gerichtlich auf 2486 fl. geschätzten, im Grundbuche Michaelstetten sub Urb.-Nr. 389, Einlags-Nr. 1014 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

30. September d. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei in Krainburg, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. Juni 1872.

(1510—3)

Nr. 2583.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung

der Mathias Oberstar'schen Realität zu Slattenegg.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Verars, die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 11. März 1872, Nr. 1396, auf den 15. Mai d. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Oberstar zu Slattenegg gehörigen Realität Urb.-Nr. 647 ad Herrschaft Reifnitz auf den

30. Juli 1872,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14. Mai 1872.

(1512—2)

Nr. 2795.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Schumi von Krainburg die exec. Feilbietung der dem Johann Klauzmit von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 2340 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Stadt Krainburg Nr. 124, sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

30. September 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Krainburg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. Juni 1872.